

Nebraska

Staats-Anzeiger und Herald.

Jahrgang 25.

Grand Island, Nebraska, Freitag, den 10. März 1905.

Nummer 28.

Aus dem Staate.

* In Alliance soll ein Hospital gebaut werden.

* Bei Nebraska City wurde das elegante Wohnhaus von Frank Schreier, weßlich der Stadt gelegen, ein Raub der Flammen. Schreier war zur Zeit in der Stadt. Er hatte keine Versicherung.

Nehmt eure Leber gut in acht und ihr werdet Euch guter Gesundheit erfreuen. Dr. August Königs Hamburger Tropfen ist ein spezifisches Mittel gegen Leberleiden und hält das System gesund.

* In Fairbury wurde eine Indignations-Versammlung der Bürger abgehalten gegen die Bell Telefongesellschaft, welche die Leute dort zwingen will, ihre Telefone zu nehmen, was sie nicht wollen, da sie an ihrem eigenen, Independent System genug haben.

* Schickt uns drei neue Abonnenten, auf ein Jahr bezahlend und wir senden Euch gratis eine vorzügliche Taschenuhr, so gut gehend als eine \$50. Uhr. Sag's Euren Jungen, der kann sich die Uhr verdienen.

* Bei Hemingford fiel der 59 Jahre alte Fred Uhrig von einer Schiene auf einen Haufen Eis und in eine Drahtseilbahn. Er wohnte allein und fand man ihn einige Stunden später. Er erlag seinen Verletzungen.

* Der Barbier Dick Edwards, welcher im National Hotel zu Nebraska City logierte und kürzlich von Superior dorthin gekommen war, meldete vor einigen Tagen, daß ihm \$50 werth Handwerkszeug aus seinem Zimmer gestohlen wurde.

* Bei Omaha soll eine neue Distillerie gebaut werden, zu welchem Zweck sich ein prominenter Brennereibesitzer von New York hier befindet. P. E. Her, der bekanntlich seine Distille an den Truist verkaufte, wird mit in dem neuen Unternehmen interessiert sein. Wahrscheinlich soll dem Truist wieder etwas Geld abgezuckt werden.

* Nach mehrmaligem Prozessiren und nachdem er 9 Monate im Countygefängnis gefessen, ist jetzt Steve Whitticar zu Dakota City freigesprochen worden. Er war angeklagt, versucht zu haben, seine 14 Jahre alte Tochter zu nothzuchtigen und war er im ersten Prozeß auch für schuldig befunden. Die Geschworenen einigten sich beim jetzigen Verhör in weniger als einer halben Stunde.

* Der Däne Hans Anderson zu Fremont, welcher vor mehreren Monaten bei Lincoln bei einem Unfall verletzt wurde, ist von der Countybehörde am Samstag als irrsinnig erklärt worden und nach dem Irrenasyl in Lincoln übersührt. Man glaubt, seine Geisteszustände werden verurteilt durch einen Druck auf sein Gehirn, welcher durch eine durch den Unfall gebildete Beule entsteht.

* Der in der Office des County-Anwalts Stabaugh von Douglas County angestellte George B. Sherwood, der in Süd-Omaha wohnte, wurde am Samstag Abend von einem Straßenbahnwagen getroffen und getödtet. Er war auf dem Heimwege und an 31ster und D Straße ausgehritten, worauf er gerade vor eine aus entgegengesetzte Richtung kommende Car trat, die ihn auf's Pflaster war und trug er einen Schädelbruch davon.

* In Omaha beging Frau Bessie Chandler, Gattin des zu Fort Richardson stationierten Lieutenant Louis B. Chandler vom 25. Ver. St. Inf. Regiment, im Barton Hotel Selbstmord durch Erschießen. Sie war mit ihrem 17jährigen Sohn am Mittwoch nach dem Hotel gekommen. Freitag Nachmittag kaufte sie sich einen Revolver und Abends um etwa 10 Uhr erschoss sie sich in ihrem Zimmer. Frau Chandler war angeblich auf der Reise nach ihren zu Baltimore lebenden Eltern. Sie scheint mit ihrem Gatten in Unfrieden gelebt zu haben, was dadurch bestätigt wird, daß er auf die Nachricht vom Tode seiner Frau nicht einmal nach Omaha reiste, sondern einem Kameraden telegraphierte, alles Nöthige zu besorgen. Die Leiche wurde nach Baltimore gesandt, auch der Sohn, Reife, der ein Kind aus der ersten Ehe der Frau ist.

Erstauflage Sterblichkeitsrate.
Die Statistik zeigt eine erstaunliche Sterblichkeitsrate von Appendicitis und Peritonitis. Um diese schrecklichen Krankheiten zu verhüten, giebt's ja ein Mittel, Dr. King's New Life Pills. Dr. Plannery von 14, Gibson House Place, Chicago, sagt: „Es giebt nicht irgendwelche für Verdauungsbeschwerden und Biliosität.“ 30c bei A. W. Buchheit, dem Apotheker.

* Die zwei Brutmaschinenfabriken zu Clay Center berichten über riesige Geschäfte und arbeiten Tag und Nacht.

* Auf der Farm von Christ Stephenson, fünf Meilen südlich von Clay Center, wurde ein Stall durch Feuer zerstört.

Obgleich der große Hüftknochen sehr tief liegt so ist er doch sehr empfindlich und Hüftweh ist ein allgemeines und sehr schmerzhaftes Leiden. St. Jakob's Del bringt bis auf den Sitz des Schmerzes und kurtzt denselben.

* Der während einer Reihe von Jahren als Reisender für die Fremont Breasting Co. thätige V. H. Aronson wird sich in Caspar, Wyoming im Liquidgeschäft etabliren. Louis Larson, jr., wird finanziell mit in dem Geschäft interessiert sein.

* Der Laden von J. M. Carlisle zu Scotia wurde am Sonntag Abend, als sich die Leute in der Kirche befanden, von Einbrechern heimlich und erbeuteten sich \$200 in Baargeld, das sich im Schreibtisch befand. Sonst nahmen sie nichts.

* Der 15 Jahre alte Ray Winkler zu Beatrice begab sich leihweise auf die Jagd und als er sein Gewehr in den hinteren Theil des Wagens legte, ging dasselbe los und er erhielt den Schuß in die linke Hüfte. Er erlag seinen Verletzungen.

* Bei einem Tanz auf einem Platz nördlich von Tekamah erhängten sich einige der Gemüther durch Schnapstrinken in solchem Maße, daß Streit, Kellerei und Stecherei entstand. Tom Taylor wurde arretirt, weil er einen Anderen gestoßen und geschlagen hatte und Arthur Watts wurde wegen thätlichen Angriffs arretirt.

* Von Sterling werden zwei Schotenfeuer berichtet. Am Samstag Nachmittag brannte im nördlichen Theil des Städtchens ein Stall von L. R. Jint nieder und am Sonntag wurde das Farmhaus von F. J. Harris nebst allem Inhalt ein Raub der Flammen. Es war Niemand zu Hause, Harris und Frau waren zur Zeit nach der Kirche.

* Ein seltener Jagdunfall ereignete sich bei Humboldt, hatte aber glücklicher Weise für die Beteiligten keine schlimmen Folgen. David Hurt und Howard Vincinac befanden sich in der Niederung entlang des Nemaha und auf einmal wollten Beide zugleich auf einen Schwarm Enten schießen. Ihre Position war eine solche, daß der Schuß aus Hurt's Gewehr dasjenige von Vincinac etwa gerade in der Mitte traf als dieser losbrückte und das durch den Schuß beschädigte Gewehr explodirte, so daß die Stahlfeder nur so herumflogen. Es wurde Niemand verletzt als das Gewehr.

* Jetzt ist die Zeit des großen Umzugs der Farmpächter und ersuchen wir Alle, uns prompt die Aenderung ihrer Adressen mitzuthellen. Bei Angabe der neuen Adresse vergesse man ja nicht, die alte Adresse mit anzugeben, da es sonst für uns nicht möglich ist, die Namen zu finden. Leider geschieht es sehr oft, daß Abonnenten schreiben: „Bitte von jetzt ab meine Zeitung nach so und so zu schicken,“ ohne daß die alte Adresse mitgetheilt wird. Wir können dann nicht wissen, wohin die Zeitung vorher gesandt wurde. Deshalb sollte Jeder, der seine Adresse verändert, beide Adressen angeben.

* Hüfts-Weidhüter E. Hunger hat eine gute Nase und schnüffelt mal hier, mal dort was aus. Entdeckte er da vor mehreren Tagen auf der Bahn in Greeley County ein paar Fässer, deren Inhalt mit „Sauerkraut“ markirt war und deren Bestimmungsort St. Louis war. Die Sache kam ihm verdächtig vor und konfiszirte er die Dinger, bei deren Öffnung man 207 Präriehühner und 14 Quails fand. Falls der Abfender erwünscht würde, was leider jedoch nicht der Fall zu sein scheint, so hätte er eine Strafe von \$1105 zu verpassen. Die todtten Vögel wurden an verschiedene öffentliche Institute vertheilt.

Beatrice-Correspondenz.

Beatrice, den 6. März, 1905. Verehrte Redaktion!

Seit meiner letzten Correspondenz hat uns der Wetterclerk ziemlich gnädig behandelt: der Schnee ist fort und hat keine Ueberfluthungen im Gefolge gehabt. Aber Wege hat's gegeben, daß sich Gott erbarm! So um den ersten herum mußten manche contractuelle Lieferungen von Korn gemacht werden, um nicht contractbrüchig zu werden, haben Wagen und Pferde herhalten müssen, und bei dem

jetzigen Raddelmüdel-Wetter ist auf Besserung sobald nicht zu hoffen.

Letzte Woche verstarb Frau Henrietta Wiebe im Alter von 89 Jahren nach kurzem Krankenlager. Sie war eine deutsche Frau im echten Sinne des Wortes und mancher wird ihrer mit mehr als gewöhnlicher Herzenswärme gedenken. Sie hinterläßt 8 erwachsene Kinder. Von ihren 6 Töchtern sind vier an eheliche Bräuer verheirathet. Unter großem Gefolge wurde sie gestern auf dem prachtvollen Remoniten-Friedhof, nordwestlich von der Stadt, zur letzten Ruhe bestattet. Friede ihrer Asche!

Nach langem Herzleiden erlag Frau Florena Dewald demselben am Montag Morgen. Sie war 1840 in Deutschland geboren und war mit ihrem tiefbetäubten Gatten hier seit vielen Jahren anässig. Morgen wird sie zur letzten Ruhe bestattet werden. Möge ihr die Erde leicht sein!

Am letzten Samstag waren verschiedene Knaben auf die Entenjagd, unter ihnen auch der 16jährige Ray Winkler. Auf dem Heimwege wollte er mit einem des Weges daherkommenden Gefährt nach Hause fahren und legte zu dem Zweck die Flinte in den Wagen. Unvorsichtig gehandhabt entlud sich dieselbe und die ganze Ladung fuhr dem armen Jungen in das linke Oberbein, daselbe fürchterlich zerschendend. Er wurde auf die sorgfältigste Weise nach Hause gebracht, und ärztliche Hilfe sofort requirirt. Aber die Verwundungen waren zu schwer und im Laufe des Abends gab er seinen Geist auf. Den schwer heimgegangenen Eltern wird das innigste Beileid zu Theil. Gestern wurde er, begleitet von vielen seiner Mitschüler, auf dem Friedhofe zur letzten Ruhe bestattet.

Die beiden Farmer Wm. Quadenbush und Wm. Bludnet, unweit Hoag, waren am Sonntag Nachmittag dort am Blau auf der Entenjagd. Des Gefühls gab's viel und sie hatten schon einige Thiere erlegt und waren beim Vaden der Flinten. Plötzlich entlud sich ein Lauf von Bludnet's Gewehr ganz unerwartet und die Ladung fuhr seinem Gefährten so unglücklich in den Hinterkopf, daß er sofort todt niederfiel. Farmer in der Nähe brachten den Verunglückten nach Hause. Eine Coroners-Untersuchung wurde abgehalten und die Geschworenen gaben ein, den Umständen entsprechendes Urtheil, ab. Die beiden Jagdgenossen waren Verwandte und intime Freunde. Der Verstorbene war 29 Jahre alt und hinterläßt außer seiner jung. Wittwe ein kleines Kind. Morgen Nachmittag werden sie ihn in den Schoß der Erde legen.

Die Firma Wiebe & Söhne haben den Kleiderhändler Speier ausgekauft, dessen Lokal gerentet und daselbe mit ihrem Geschäftshause verbunden. Sie haben jetzt unbestritten die besten Lokalitäten für ein Kleider- und Schnittwaaren Geschäft, die in der Stadt zu haben sind.

Heute finden hier die republikanischen Primärwahlen statt. Dabei ist's ganz still. Ganz anders als im letzten Jahre, als Dempster und Kilpatrick Hopja tanzten. Und diese Wahl sollte doch ungewisslich viel wichtiger sein, als jene. Natürlich wird's diesmal noch eine enge Wahl geben, da für Bürgermeister, Stadtschreiber, Wasser-Commissär und Schulrath mehr als zwei Kandidaten im Felde sind. Wenn das republikanische Ticket dann fertig ist, werden jedenfalls die Unabhängigen und Demokraten auch ein Ticket aufstellen, und dann mag der Tanz losgehen!

Seit 9 Jahren hat Ihr Abonnent Henry Schmutte seine Badeanstalt unter dem Randall Hotel betrieben, aber unvermeidbare Umstände haben es ihm dort verleidet und am 1sten April zieht er nach der Ecke der 6ten und Ella gerade der Postoffice gegenüber. Er hat sich dort das ganze untere Stockwerk in dem neuen Gebäude von H. Myer gesichert. Dort wird nun alles auf's Feinste und Modernste eingerichtet, und wenn dort erst mal die Wellen zephyrartig in den Badewannen lispeln dann werden sich dort noch manche an diesen modernen Luxus gewöhnen, dem sie bis jetzt ferngeblieben. Dort können sie aber nicht der Versuchung widerstehen, und es ist mir bange, auch nicht.

Ihr ergebener Correspondent Ernst Kühli.

Zeugnisse sind heutzutage etwas Gewöhnliches bei jeder verlaufnen Medizin. Einige machen einen besseren Eindruck wie andere. Am besten würde dich ein Zeugniß gerade aus deiner Nachbarschaft über den Werth einer Medizin überzeugen. Vielleicht kann der Eigentümer von Horn's Alpenkräuter-Blutbelebender ein beschaffen, wenn du dich dafür interessirst — verleihe es — schreibe darum. Adresse an Dr. Peter Fahrney, 112-114 S. Hoyle Ave., Chicago, Ill.

Domestic Bargains.

11. ungleichter Muslin 10 Yards für 35c.
„Good nuff“ Muslin, gebleicht, 10 Yards, 39c.
Lonsdale Muslin, 4 1/4, pro Yard 63c.



Domestic Bargains.

Best Choice Cambrie Muslin, Yard 6 1/2c.
Dewey Arch Muslin, per Yard 6c.
Simpson's Prints, roth, grau, blau, Yard 5c.

Es giebt ganz gewiß und wahrhaftig keine Entschuldigung für die unten angegebenen niedrigen Preise—blos wir wollen die Waaren verkaufen, und da könnt Ihr selbst über die Redlichkeit unserer Offerte urtheilen. Für sein gutes Geld bekommt man bei uns stets dementsprechend gute und reelle Waaren.

Gummistiefel

\$2.49 das Paar.

Dies ist die Sorte von Stiefeln, die gewöhnlich zu \$3.50 verkauft wurde. Das Material ist zweiter Qualität, gefertigt in guter, substantieller Art und Weise, mit dicken Sohlen mit gerollter Kante, und wenn Ihr ein billiges Paar Gummistiefel haben wollt, hier ist eine Gelegenheit solche zu kaufen.
Zu \$4.00 verkaufen wir einen Gummistiefel erster Qualität, „Inag-proof“ und garantirt.

Anaben-Blusen

39c das Stück.

Dieses sind die Blusen, welche gewöhnlich für 75c und \$1 verkauft werden, und zu dem von uns offerirten Preis können Sie nicht einmal das Material kaufen, vom Machen ganz und gar zu schweigen. Außerst gut gemacht mit Kragen und Manschetten und patentirtem Knopf-Waistband. Spezialpreis 39c jede.

Kinderkleidchen.

Viele sehr hübsche Stile von Kinderkleidern werden hier gezeigt; Ihr könnt Euch kaum vorstellen, wie groß die Auswahl ist, bis Ihr sie gesehen, denn Mangel an Raum verbietet uns jeden Stil zu beschreiben, und bei persönlicher Besichtigung dürft Ihr wohl einsehen, daß wir Kinderkleider zu billig verkaufen, daß es sich kaum bezahlt, sie zu machen.

Samwollene Kleider.—Jede Farbe in Kasur, Gingham und Chambray, in Größen von 1 bis 4 Jahren, zu 25c, 35c, 45c, 50c, 65c u. 75c jedes; Größen 6 bis 14 Jahren zu 50c, 65c, 75c, 85c, \$1.00 und bis hinauf zu \$2.50 jedes.

Wollene Kleider.—In blau, braun und roth, in Größen von 6 bis 14 Jahren, zu \$1 bis \$2.50 jedes.

Lincoln und Umgegend.

† Letzte Woche hat sich hier die „International Husker Company“ incorporirt mit einem Kapital von \$100,000.

† Ernst Hoppe wurde von den Demokraten der 3ten Ward wieder nominirt als Councilmann und seine Amtsführung auf's Höchste belobt.

† Das Waarenlager von Hargreaves Bros. wurde in letzter Woche aus dem durch Feuer beschädigten Gebäude nach dem früher von Rudge & Hängel innegehabten Gebäude an D Straße gebracht, um eine genauere Abschätzung des Schadens an den Waaren, sowie am Gebäude vornehmen zu können.

† Florence Glasfeller, welche vor einiger Zeit Fred A. Kormsmeier verlassene, hat sich mit demselben geeinigt. Sie hatte ihn für \$50 verlag, welche Summe er ihr verschprochen haben sollte, wenn sie die von ihr innegehabten Räumlichkeiten über dem Kormsmeier Geschäft aufgab, was sie that und erhielt sie angeblich das versprochene Geld nicht.

† Was dem Einen recht, ist dem Andern billig“ heißt es, doch wie verträglich sich Folgendes damit: Polizist Voegh erwachte am Samstag den Professor F. W. Smith von der Univesität, als derselbe mit seinem Bicycle auf dem Berggericht fuhr und beorderte ihn, sich auf der Polizeistation einzustellen, was er that und sagte er dem Polizeichef, er habe gedacht, die städtische Verordnung gegen das Bicyclefahren auf den Seitenwegen „erstrecke sich nicht so weit hinaus.“ (Zurde vernünftige Mensch weiß doch, daß sie sich so weit erstreckt wie die Stadtgrenzen.) Der hochwohlblühliche Chef ließ ihn laufen. E. V. Samyer war auch auf dem Seitenweg gefahren und wurde um \$1 und Kosten gestraft, was er betrappte. Er war auch kein Unversitätsprofessor und mußte deshalb die Verordnung besser kennen.

Heilt Augenblatung.

Vor einigen Jahren waren meine Augen so angegriffen, daß ich viele Blutungen hatte,“ schreibt A. W. Me von Wood Ind. „Ich war in der Behandlung mehrerer Aerzte ohne Erfolg. Dann begann ich Foley's Honey and Tar zu nehmen und meine Augen sind jetzt so hell wie Glas. Ich empfehle es in vorgeschrittenen Stadien von Augenbeschwerden. Foley's Honey and Tar stillt den Husten, heilt die Lungen und verhindert schlimme Folgen einer Erältung. Verweilt Schilke Substitut. Verkauf bei W. V. Dingman, City Pharmacy.

Der Monat Februar war kein sehr profitabler im Polizeigericht.

Kidder Cosgrave berichtet die Einnahme an Strafgebern \$32 und Kosten \$49.30.

† James Merriman, welcher den Prozeß gegen die A. D. U. W. wegen des \$1000 Benefices seiner Frau verlor, ist nicht mit dem Ergebniß zufrieden und sucht um einen neuen Prozeß nach.

† Das Testament des verstorbenen W. D. FitzGerald wurde letzten Freitag eröffnet und ist äußerst kurz. Dasselbe vermacht alles Eigenthum der Wittwe, Helen S. FitzGerald. Der Nachlaß wird auf \$125,000 geschätzt.

† Der Orden der Redmen von Nebraska ist von Frau Polly A. Munson um \$500 verlag worden. Sie giebt an, daß ihr am 30. August 1904 verstorbenen Sohn, James M. Munson, Mitglied von Calumet Tribe No. 52 war und eine \$500 Benefices-Police in dem Orden hatte, was jedoch nicht bezahlt ist.

† Nach dem Bericht des Gesundheitscommissärs Rohde betrug die Anzahl der Todesfälle in Lincoln im Februar 39 welches, auf eine Bevölkerung von 46,000 gerechnet eine Rate von 10.1 per Tausend im Jahr ergibt, gegen 9.13 im selben Monat vorigen Jahres. Von den Gestorbenen waren 37 Weiße, 2 Farbige, 19 männlichen und 20 weiblichen Geschlechts. 9 waren unter einem Jahr alt. Vierzehn waren verheirathet, 8 verwitwet. An Lungenerkrankung starben sieben Personen, soviel wie an den drei nächsthöchsten Krankheiten, nämlich Schwindsucht 3, Schlaganfälle 2, Herzkrankheit 2. Die anderen fünf-unterwanzig suchten sich Jeder eine Separat-Todesursache aus.

Des Colonels Waterloo.

Colonel John W. Fuller von Honey Grove, Texas, wurde durch Leber- und Nierenleiden nahezu von seinem Waterloo ereilt. In einem kürzlichen Brief sagt er: „Ich war beinahe todt von diesen Leiden und trotzdem ich meinen Familienarzt gebrauchte, wurde ich nicht besser, und so verschaffte ich mir eine Flasche Ihres großartigen Electric Bitters, die mich kurirte. Meinem Darfurchhalten nach ist's die beste Medizin der Welt. Ich danke Gott, der Ihnen die Kenntniß verleiht, sie zu machen.“ Verkauf und garantirt Veräußerungsbuch von Apopther A. W. Buchheit, zu 50c die Flasche.

CASITORIA.
Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt
Trägt die
Unter-
schrift
von
Chas. H. Pritchard

Gute Corsets

Niedrige Preise.

Zu 25c offeriren wir ein äußerst gutes Tape Girle Corset, gewöhnlicher 50c Werth, gemacht in substantieller Art, nichts daran mit einem billigen Aussehen außer dem Preis: **25c.**

Zu 50c kauft Ihr ein feines Batiste Corset, mit Spitzen- und Bandzierath, gemacht im geraden Front-u. Kuro-Hüftstil. Dies ist wirklich das billigste je zu diesem Preise offerirte gute Corset: **50c.**

Zu 33c Wir haben viele übriggebliebene Corsets der regulären \$1 Qualitäten, in 18, 19 und 20 Größen, da sind viele verschiedene Stile von diesen Qualitäten, die wir räumen zu **33c.**

Frauen-Waists.

Reduzirt in Preis.

Beginnen am Montag Morgen und so lange die offerirten vier Partien vorhalten, verkaufen wir ausgezeichnete Frühjahrs- und Sommerwaists, gemacht im Bischofsarmstil in der bestmöglichsten Art.

1te Partie—Umfang Hüftwaists, werth von 33c bis 50c, gemacht aus Percale u. Gingham, Auslese **1c.**

2te Partie—Umfang Waists werth von 50c bis zu \$1.25, gemacht aus Gingham u. Madras, Auslese **30c.**

3te Partie—Umfang viele Stile von Seidewaists, in schwarz sowie bunt, zusammen mit mehreren Waists aus weichen mercerisirten Fesing, deren regulärer Preis von \$3.25 bis \$6.50 ist, so lange sie vorhalten habt Ihr die Auslese für **39c.**

4te Partie—Umfang Waists aus feinem weissen Lawn, Chinafeide, Pineapple Tissues, Tüll, Kaschmir und Flanellette zum **halben Preis.**

Der an 912 Beach Straße wohnhafte Edward Dougherty, ein Stereotypierer, machte leihweise einen Selbstmordversuch, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt.

Er war eben nach Hause gekommen und befand sich in der Küche, in Gegenwart seiner alten Mutter, seiner Frau und mehrerer Kinder. Er blutete stark, doch wurde sofort Dr. Bierner gerufen, der die Wunde zusammennähte, dann wurde Dougherty nach dem St. Elisabeth Hospital gebracht. Er wird hergeheilt werden.

John Gibson, dem vor einigen Monaten ein Anzug gestohlen wurde, der von David Perry bei North Aler verfertigt wurde, hat ein schweres Stück Arbeit, seine Kleider wieder zu erhalten, denn Adler will sie nicht herausgeben, es sei denn, das darauf geliehene Geld wird ihm bezahlt, wozu Gibson natürlich keine Lust hat, indem er meint, es sei genug wenn er seine Kleider einmal bezahlt, worin er jedenfalls Recht hat. Er hat nun ein Verfahren gegen Adler angefangen, um die Kleider wiederzuerlangen, doch hat Adler die Sache um 30 Tage aufgeschoben.

Der Bremser H. R. Pintley, wohnhaft an 1424 D Straße und bei der B. & M. Bahn thätig, verunglückte am Sonntag bei Burnham, südwestlich von hier. Das Unglück ereignete sich, als er einen Bruch im Zuge gab, der zwischen dem 45. und 46. Wagen auseinanderriß. Pintley trat gerade aus der „Caboose“ auf die Front-Plattform. Die sofort in Kraft tretende automatische Luftbremse gab dem Zug natürlich einen furchtbaren Stoß, durch welchen Pintley von der Plattform auf das Geleise gemorrt wurde und zwar mit der Brust über eine Schiene. Der Zug hielt gleich an, aber doch waren die ersten Räder der Caboose über Pintley gegangen und war er sofort todt. Der Verunglückte war 33 Jahre alt und seit einem halben Jahre erst verheirathet.

Sterberate in New York u. Chicago.

Während November und Dezember 1904 war ein Fünftel der Todesfälle in New York und Chicago infolge Lungenerkrankung. Foley's Honey and Tar stoppt nicht nur den Husten, sondern heilt und stärkt die Lungen und verhindert Lungenerkrankung, also nehmt kein Risiko das eine Erältung verheißt, wenn Foley's Honey and Tar Euch schnell heilt und schlimme Folgen verhindert. Verkauf in der City Pharmacy, W. V. Dingman.